Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 11. Dezember 2003 um 18.05 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:
Bürgermeister Böhm (bis 18.27 Uhr; Ziff. 2)
Stadtrat Dr. Küntzer
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Stocker (außer Ziff. 8, 9)
Stadtrat Straßberger
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Weiglein
SPD-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Baier
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Heisel
Stadträtin Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Ley
Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt
FBW-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
KIK-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp
ÖDP-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel
Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Richter

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Dr. Endres- Paul
Stadtrat Lorenz
Stadtrat Mahlmeister

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Oberbürgermeister Moser bekannt, dass die Sitzung heute um 19.50 Uhr enden wird, da um 20.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche die „Fränkische Weihnacht“ aufgeführt wird.

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene regt noch an, den TOP 1 b – Fachkraft für Arbeitssicherheit; Verlängerung bzw. Abschluss eines Betreuungsvertrages – von der Tagesordnung zu nehmen, da diese Angelegenheit nicht vorberaten ist.
Aufgrund der entstehenden kurzen Diskussion herrscht allerdings die Meinung vor, diesen Punkt nicht abzusetzen.

Oberbürgermeister Moser spricht nun als nächstes den Eilantrag der UsW-Stadtratsfraktion, der KIK-Stadtratsgruppe und der ÖDP-Stadtratsgruppe an. In diesem wird beantragt, die zuständigen Fachleute in Sachen S-1 Brunnen in die Sitzung des Stadtrates am 18.12.2003 einzuladen, um eingehend darüber zu informieren.
Er merkt an, dass diesbezüglich am 12.01.2004 um 19.00 Uhr in der Rathaushalle die Anhörung im Rahmen der Bürgerbeteiligung stattfinden wird und dann eine Ladung für den Stadtrat nicht erforderlich ist.

- Mit 9 : 17 Stimmen –

Der Eilantrag der UsW-Stadtratsfraktion, der KIK-Stadtratsgruppe und der ÖDP-Stadtratsgruppe wird abgelehnt.

1. Fachkraft für Arbeitssicherheit;
   Verlängerung bzw. Abschluss eines Betreuungsvertrages

   A) Amtsrat Hartner informiert, dass ein Vergleichsangebot vorliegt, welches auch günstiger ist, als die Fa. A & A. Er weist aber darauf hin, dass die Fa. A & A bereits gute Vorarbeit geleistet hat. Aus diesem Grund plädiert die Verwaltung dafür, den Vertrag mit der Fa. A & A zu verlängern.
   Stadtrat Rank bedauert, dass diese Aufgabe von keinem städtischen Mitarbeiter übernommen wird.

   B) **– Mit 25 : 1 Stimme –**

   Der Betreuungsvertrag mit der Firma A & A Arbeitsschutz GmbH, Erkelenz, wird bis auf weiteres verlängert.

2. Antrag der UsW-Fraktion vom 02.07.2003
   „Maßnahmenpaket zur Belebung der Innenstadt“

   Oberbürgermeister Moser erinnert an die Diskussion bezüglich der Parkgebühren und bittet Oberamtsrat Schwarz um Berichterstattung.
   Oberamtsrat Schwarz erklärt zunächst das System, das die Stadt Volkach anwendet. Die Parkwertgutscheine werden gegen Entgelt an teilnehmende Geschäfte verteilt, die dann wiederum an Kunden des Geschäftes abgegeben werden. Die Kunden können dann beim nächsten Einkauf eine halbe Stunde kostenlos parken.
   Oberbürgermeister Moser fügt noch an, dass der Stadtmarketingverein bereit ist, dies auch in Kitzingen einzuführen, höchstwahrscheinlich zum 01.01.2004.

Hiervon wird zustimmend Kenntnis genommen.

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich der Stadt Kitzingen am Main

- Mit 24 : 1 Stimme –

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund des Art. 91 Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 4 der Bayerischen Bauordnung – BayBO – i.d.F. der Bek. vom 04.08.1997 (GVBl. S. 433, ber. 1998, S. 270) folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich der Stadt Kitzingen am Main vom 05.03.1998 wird wie folgt geändert:

§ 17 erhält folgende Fassung:

§ 17

Antennenanlagen

(1) Parabolantennen sind grundsätzlich ohne Werbung und bis zu einem Durchmesser von 80 cm für Sammelanlagen und max. 45 cm für Einzelanlagen so anzubringen, dass sie nicht über den Dachfirst hinausragen und vom öffentlichen Raum aus nicht einsehbar sind.
Die Farbe der Parabolantennen ist der Farbe des Anbringungsorts (Dach, Fassade u.ä.) anzupassen. Sammelparabolantennen werden empfohlen.

(2) Mobilfunkanlagen – auch in Rohren verdeckt – sind nicht erlaubt, soweit sie über den Dachfirst hinausragen und von öffentlicher Verkehrsfläche einsichtig sind. Sonstige Anlagen an nicht einsehbaren Dachflächen dürfen den First nicht überragen.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

4. Bausache BGVNr. 194/03
Bauvoranfrage
Neubau eines Verwaltungsgebäudes Fl.Nr. 2051 – Gmkg. Kitzingen –
Antragsteller: Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert den Sachverhalt und zeigt anhand einer Folie die Fläche auf, auf der ggf. ein neues Gebäude für die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen errichtet werden soll. Er legt auch dar, dass aus Sicht der Verwaltung der geplante Neubau nicht so erfolgen kann.
Stadtrat Müller ist der Auffassung, dass die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen in Kitzingen bleiben sollte. Er bittet die Verwaltung, mit der VG Kitzingen noch einmal zu verhandeln, ob der Neubau vielleicht auch anders gestaltet werden könnten. Außerdem bittet er um Überprüfung, ob die frühere Eigentümerin dieses Grundstücks Abstandsflächen übernommen hat, da es sich ja um eine Grenzbebauung handelt.
Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

B) **– Mit 25 : 0 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.

2. Die bauaufsichtliche Genehmigung zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf Fl.Nr. 2051 durch die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen kann wegen mangelnder Einfügung in die Umgebung, gravierender denkmalpflegerischer Bedenken (Ensemble Alter Friedhof) sowie fehlender nachbarlicher Zustimmung nicht in Aussicht gestellt werden.

5. Neuer Friedhof
Erweiterung der Urnenanlage

- Mit 24 : 1 Stimme –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen

2. Mit dem Vorschlag der Verwaltung, die Urnenanlage im Jahr 2004 zu erweitern, besteht Einverständnis.

3. Die notwendigen Mittel in Höhe von 45.000,-- € werden im Haushalt 2004 bei HSt. 1.7512.9401 bereitgestellt.

6. Bodengutachten Deuster-Gelände;
hier: Stellungnahme des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes

- Ohne Abstimmung –

Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.

7. Nordtangente BA II, Sachstandsbericht

A) Nach den Ausführungen von Berufsmäßiger Stadtrat Groß bittet Stadtrat Müller um Übersendung einer detaillierten Kostenaufstellung in Bezug auf das Sprinklerbecken. Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt dies für die Fraktionen bzw. Gruppen zu.

B) **– Mit 24 : 0 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen

2. Es wird ebenfalls zur Kenntnis genommen, dass sich nach derzeitigem Stand die Gesamtkosten der Maßnahme auf ca. 17.384.000,-- € belaufen werden. Gegenüber dem Zuwendungsantrag ergeben sich Minderkosten in Höhe von ca. 432.000,-- €.

3. Der Auftragserweiterung an die Fa. LZR, Kitzingen für Entsorgungsgebühren von ursprünglich 31.700,-- € auf nun 46.200,-- € wird zugestimmt. Die notwendigen Mittel stehen zur Verfügung unter der Haushaltsstelle 1.6309.9501.

8. Feststellung der Bilanz für die Stadtbetriebe (Hafenbetrieb und Garagen) für das Wirtschaftsjahr 2002 (01.01. – 31.12.2002)

- Ohne Abstimmung –

Der Jahresabschluss der Stadtbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2002(01.01. - 31.12.2002), bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechung und dem Anhang, wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

Abschlusssumme der Bilanz:	5.601.587,23 €
Erfolgsrechung: Aufwendungen	647.588,03 €
Erträge	205.265,98 €
Verlust	442.322,05 €

Der Jahresverlust von 442.322,05 € ist als Verlustvortrag in nächste Wirtschaftsjahr zu übertragen.

9. Vorbereitung und Durchführung der kleinen Gartenschau;
Gründung der Gesellschaft „Natur in Kitzingen 2011 GmbH“

A) Nach dem Sachvortrag durch Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer, spricht sich das Gremium dagegen aus, den Gesellschaftsvertrag durch den Oberbürgermeister unterzeichnen zu lassen. Aufgrund dessen, wird der letzte Satz im Beschlussentwurf gestrichen.
Stadtrat Müller bittet die Haftungsfrage noch zu klären.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer sagt zu die noch offenen Fragen zu klären, bittet aber darum, dem vorliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.
Stadtrat Popp bittet noch darum, zu gegebener Zeit über die aktuellen Grundstücksverhandlungen zu informieren.
Dies wird zugesagt.

B) **– Mit 25 : 0 Stimmen –**

Der unmittelbaren Beteiligung der Stadt Kitzingen an der Gründung der Gesellschaft „Natur in Kitzingen 2011 GmbH“ gemäß dem beiliegenden Vertragsentwurf, wird zugestimmt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst und der Volksbildung.

Die Gesellschafter sind die Stadt Kitzingen und die Gesellschaft zur Förderung der bayer. Landesgartenschauen mbH (Fördergesellschaft).

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €, davon übernehmen die Stadt Kitzingen 15.000,00 € und die Fördergesellschaft 10.000,00 €.

10. Zwischenbericht über die Installation des Reglersystems Aqualogic für die Belüftung der Belebungsbecken in der Kläranlage

- Ohne Abstimmung –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

11. Erschließungsmaßnahme Flugplatzgelände Kitzingen;
Übernahme eines Teilhonorars – Vereinbarung –

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert den Sachverhalt.
Es entsteht eine heftige Diskussion, aus der zu entnehmen ist, dass das Gremium sich gegen eine Übernahme eines Teilhonorars ausspricht.
Stadtrat Dr. Küntzer stellt den Antrag auf Beendigung der Debatte.

B) **– Mit 25 : 0 Stimmen –**

Der Antrag von Stadtrat Dr. Küntzer auf Beendigung der Debatte wird angenommen.

C) **– Mit 0 : 25 Stimmen –**

Der Vereinbarung zur Übernahme eines Teilhonorars in Höhe von 7.500 € für o.a. Maßnahme wird zugestimmt.

12. Anfrage von 2. Bgmin. Gold;
Informationen über Gazeley

2. Bgmin. Gold bittet um Information über die Angelegenheit Gazeley.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

13. Hinweis von Stadträtin Wallrapp;
Ihr Antrag auf Berechnung von Erschließungskosten

Stadträtin Wallrapp erinnert an ihren Antrag bezüglich der Berechnung von Erschließungskosten für das Gebiet „Am Wasen“. Sie habe zwar eine Antwort von Oberbürgermeister Moser erhalten, mit der sie sich allerdings nicht zufrieden gibt. Sie stellt auch fest, dass die Erweiterung der Beleuchtungsmaßnahme noch nicht abgerechnet worden ist.
Oberbürgermeister Moser sagt zu, die Angelegenheit überprüfen zu lassen.

14. Anfrage von Stadtrat Müller;
Bericht über Ritterstraße 20

Stadtrat Müller bittet um Information bezüglich des Anwesens Ritterstraße 20. Er erinnert, dass dies für den 23.10.2003 zugesagt worden ist.
Oberbürgermeister Moser erwidert, dass ein Betreiberkonzept erarbeitet wird. Er sagt eine Information für Januar 2004 zu.

15. Anfrage von Stadtrat Ley;
Rauchen beim Jahresschlussessen

Stadtrat Ley erkundigt sich, ob beim Jahresschlussessen im Rathauskeller geraucht werden darf.
Oberbürgermeister Moser verneint dies.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 19.35 Uhr.

Oberbürgermeister	Protokollführerin
gez.	gez.
Moser	Rose